

Laudatio – Kategorie Handel – Dr. Gerhard Fürnrohr

Einen gemütlichen Abend mit der Familie oder Freunden kann man auf unterschiedlichste Weise gestalten.

Ein „Spiele-Abend“ ist dabei ein beliebter Zeitvertreib. Gut wenn alle Beteiligten die Spielregeln kennen. Wenn nicht, dann heißt es erst einmal: Spielanleitung lesen und diskutieren, lesen und probieren. Erst nach einigem Hin und Her kann das Spielen und der Spaß beginnen.

Der schnelle und einfache Einstieg in Gesellschaftsspiele ist entscheidend für den Verkaufserfolg und stellt die Spiele-Entwickler vor eine besondere Herausforderung. Selbst im eigenen Sprach- und Kulturraum ist das kein leichtes Unterfangen.

Für unseren Preisträger aus der Spiele-Branche war das noch nicht komplex genug. Der Schwabe wollte mehr.

Der Vertrieb der eigenen Spiele-Ideen im heimischen Markt lief erfolgreich und so nahm man, nur wenige Jahre nach der Unternehmensgründung, ausländische Märkte ins Visier.

Leichter gesagt als getan. Denn der Anpassungsaufwand beschränkt sich nicht nur auf die sprachliche Übersetzung des Spiels. Interkulturelle Aspekte wie andere Redewendungen, der anders gelagerte Humor und unterschiedliche Sitten und Gebräuche müssen genauso berücksichtigt werden wie ein anderes Spielverständnis.

Sie können sich bestimmt vorstellen, wie extrem hoch der Koordinierungsaufwand zwischen Produzenten, Grafikern und Übersetzern ist.

Trotz dieser Herausforderungen hat unser Gewinner innerhalb kürzester Zeit einen Exportanteil von 30 Prozent erreicht.

Sieben fremdsprachige Versionen eines hauseigenen Spiels sind inzwischen produziert und tragen deutsche Spiele-Ideen in die Welt. Zwei weitere Ausführungen für Russland und die USA werden demnächst folgen.

Fast kann man behaupten, dass unser Gewinner den Einstieg ins Auslandsgeschäft „spielend“ geschafft hat.